GRÜNE OV RHEINFELDEN ---- OV-Sitzung am 8.10.2019

Thema: **Digitalisierung- Fit für die Zukunft?**

Impulsreferat: Anette Lohmann

Rheinfelden hat sich auf den Weg hin zur Smart-City gemacht und wie damit die Digitalisierung in Zukunft unser Leben verändert und/oder bestimmt.

Eine der ersten Fragestellungen ist: Wie können wir die Digitalisierung als Chance nutzen und ihre Risiken begrenzen?

(Liz Mohn, Bertelsmann-Stiftung)

Die Digitalisierung ist, neben dem Klimawandel, eine uns als Stadt herausfordernde Zukunftsaufgabe. Gefordert wird, auch in Rheinfelden, der flächendeckende Ausbau der Glasfaser- bzw. Breitbandnetze.

Denn Digitalisierung funktioniert nicht ohne die erforderliche Breitband-Infrastruktur.

Unsere Gesellschaft verändert sich immer mehr. Auch die Grünen befassen sich in Ihrem neuen Grundsatzprogramm mit den Herausforderungen der Digitalisierung – und damit der Welt von Amazon, Facebook und Twitter.

Eine sozial definierte Digitalisierung stellt die Frage nach dem Schutz des Einzelnen in diesem Prozess. Gibt es eine Ethik der Algorithmen? Algorithmen sind nur so gut, wie sie, von Menschen, eingespeist werden. Grundsätzlich sind sie in ihren Aussagen neutral. Erhobene Daten können genutzt oder aber auch für bestimmte Eigeninteressen ausgenutzt werden.

Das Thema „Digitalisierung“ berührt, wie in folgenden Beispielen in Stichworten aufgeführt, unser Leben inzwischen in den meisten Bereichen:

1. Mobilität: bei der Vernetzung, Steuerung und Optimierung der Verkehrsabläufe bei E-Mobilität, bei ÖPNV mit Bus und Bahn. Erstellung eines bedarfsorientierten „smarten“ Netzausbaus und bei der Koordination der Verkehrsmittel.

Entwicklung einer App „Mobility-on Demand“.

1. Energie: bei der Steuerung und Optimierung der Netze für Strom, Gas mit dem Ziel der Minderung der CO 2-Belastung und bei der Energieerzeugung mit dem Ziel optimaler Ausnutzung.

1. Stadtentwicklung: Stichwort: Smart- City = intelligente Verknüpfung/Vernetzung und Steuerung von Systemen unter der Prämisse der Klimaneutralität, Energie - Plus- Städte - Wärmeauskopplung aus der Industrie. Ressourcenschonendes Bauen
2. Arbeitswelt: beispielhaft, Themen wie künstliche Intelligenz - Industrie 4.0 (z.B. Maschinen entwickeln sich selbst weiter). Effizientere und flexiblere Steuerung und Ausnutzung von Ressourcen (z.B. Ultraeffiziente Stadt Rheinfelden –Synergien über Vernetzung untereinander nutzen)

1. Verwaltung: Verwaltung 4.0 (Schaffung von future communities), d.h., automatisierte Entscheidungssysteme sollen eine schnelle und faire Behandlung jeden Anwohners garantieren und die Städte fit für eine digitale Zukunft machen. Über Instrumente wie E-Bürgerservice (z.B. Auto anmelden), Open Data (z.B. Solarkataster der Stadt Rheinfelden), Geo Data, Intranet, E-Government (Verwaltungsabläufe werden digitalisiert und vernetzt). Und mit digitaler Bürgerbeteiligung. Vorrangiges Ziel ist die Steigerung der Effizienz und Flexibilität bei gleichen Abläufen. Weitere Handlungsfelder sind z.B. das Parkraummanagement sowie eine interaktive digitale Straßenzustandserfassung.
2. Bildung: Um unsere Kinder und Jugendlichen auf eine digital bestimmte Zukunft vorzubereiten, unterstützen die GRÜNEN im Land die Schulen bei den Herausforderungen der Digitalisierung mit einer guten Ausstattung, um Schülern eine attraktive und zukunftsfähige Umgebung zum Lernen zu bieten.

1. Kommunikation: Hier ist der Mobilfunk als Säule für eine leistungsfähige digitale Infrastruktur genannt. Nutzung sozialer Medien wie face-book zur Information der Bürger Kommunikation mit den BürgerInnen und Information der BürgerInnen erfolgt durch die Verwaltung zunehmend über die Nutzung digitaler Medien.
2. Bürgerbeteiligung: „Smarte interaktive Bürgerbeteiligung und virtuelle Treffpunkte“ (lt. Hanser u. Olaf, DHBW) erfolgen über die Nutzung der sozialen Netzwerke. Die Homepage der Stadt soll interaktiv gestaltet werden. Digitale Workshops sollen Informationen an viele BürgerInnen bringen.

Die Verwaltung arbeitet an der digitalen Strategie für Rheinfelden mit VertreterInnen aus Handel, Wirtschaft und Politik zusammen. Dazu stehen 2 Stellen in der Verwaltung zur Verfügung.

Mir ist das zu wenig menschliche Interaktion- zumal bei der Interaktion zwischen BürgerInnen, Gemeinderat und Verwaltung.

**Die Landesgrünen schreiben zum Thema:**

Sie wollen dass der Wirtschaftsstandort B.-W. auch in 10 oder 20 Jahren noch ganz vorne mitspielt und setzen daher voll auf Innovation. So investieren sie bis 2021 über 1 Mrd. € in den digitalen Wandel. Damit wird für schnelles Internet im ganzen Land gesorgt und wir haben mit dem Cyber Valley das führende Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz in Europa.

Wir bereiten damit unsere Kinder mit Informatikunterricht und Medienbildung auf die digitale Welt vor und unterstützen unseren Mittelstand auf dem Weg in die Wirtschaft 4.0.

Aber wir wollen nicht techniknaiv in den digitalen Wandel schlittern, sondern wir GRÜNE vertreten eine humane Fortschrittsidee. Klar ist: Die Digitalisierung ist kein Selbstzweck. Sie soll dem Menschen dienen und unser Leben verbessern.

Deshalb ist die Digitalisierung eine politische Gestaltungsaufgabe, der sich nicht nur die Landesgrünen mit aller Kraft annehmen wollen und müssen.